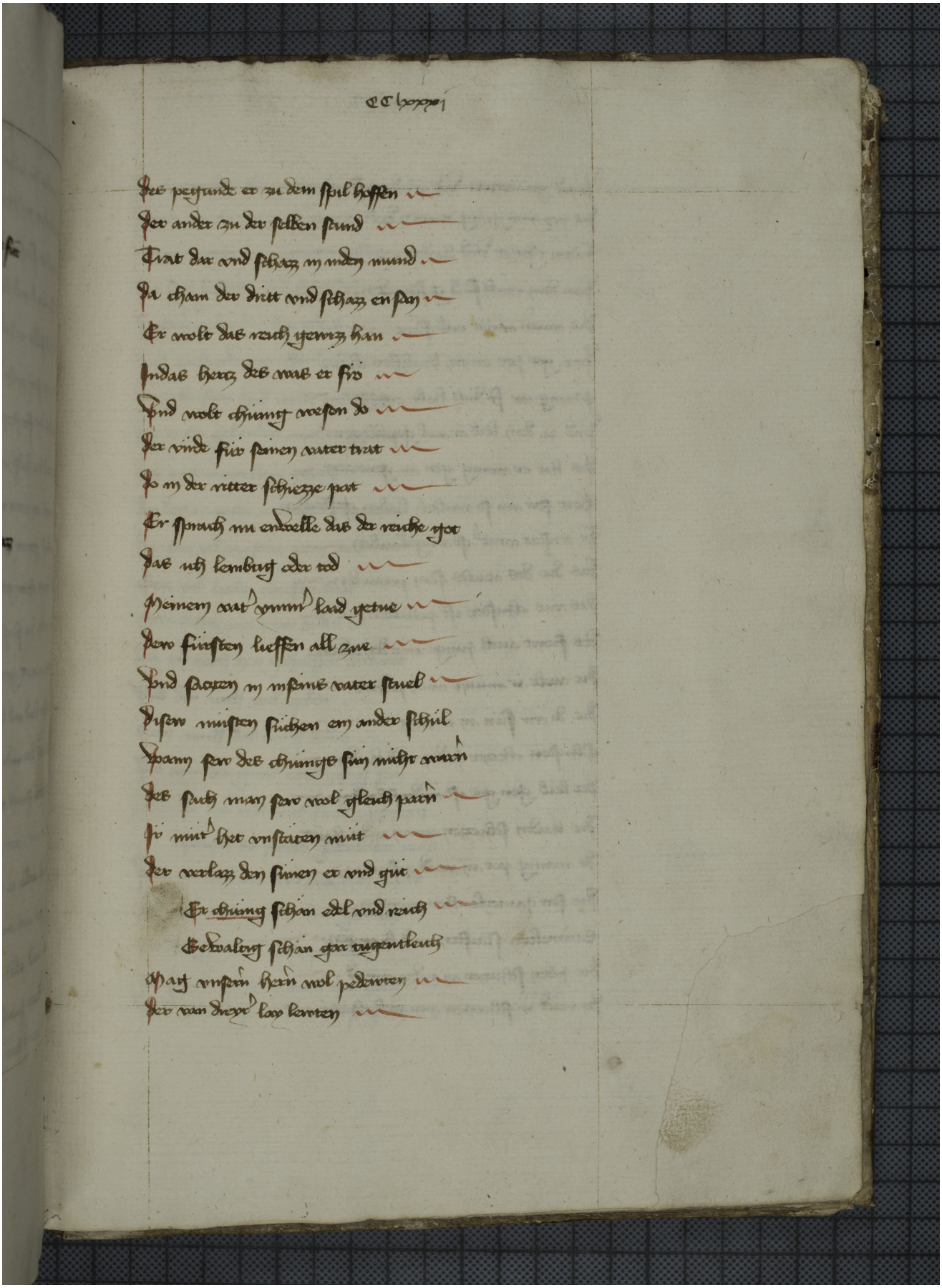
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



CClxxxi

Des peyrunt er zu dem spil hessen
Der ander zu der selben stund
Trat dar vnd schaz in vnden mund
Da cham der dritt vnd schaz en sey
Er wolt das reich yewiz han
Vnd das herz des was er fro
Vnd wolt chuniglich wesen do
Der vinde fur seinen vater trat
Do in der ritter schiezze pat
Er sprach nu entwelle das der reiche got
Das ich lembiglich oder tod
Meinem vater vnmut laid getue
Der fursten liessen all zue
Vnd stoßen in insins vater stuel
Dieser minsten suchen ein ander schul
Swanz der des chuniglich sin nicht enwan
Des sach man sie wol gleich pan
Sie mut het vnstaten mut
Der verlaz den sinen er vnd gut
Er chuniglich schain edel vnd reich
Ekewalich schain gar tugentleich
Hat vnsern hern wol pedewten
Der von dreyd lay leuten